



Einmaliges Essen in atemberaubender Höhe

+++ Der Golf Club St. Leon-Rot lädt zum »Dinner in the Sky« +++ 200 Gäste genießen ein Menü vom Sternekoch in 80 Meter Höhe +++ Spitzensportler der Metropolregion Rhein-Neckar ebenfalls dabei +++

Wieder einmal macht der Golf Club St. Leon-Rot mit einer spektakulären Aktion von sich reden: Am vergangenen Sonntag lud der Club im Rahmen des Finales von »Lucky33«, der Turnierreihe für Jugendliche von acht bis 18 Jahren, zum »Dinner in the Sky«. Gut 200 Gäste ließen sich an diesem Tag – wenn auch nicht zum Dinner – auf einer 22 Personen fassenden Plattform rund 80 Meter in die Höhe ziehen und genossen dort, neben einem spektakulären Blick über die Anlage, ein zweigängiges Menü, zubereitet vom Mannheimer Sternekoch Tristan Brandt (Restaurant Opus V).

Unter den Gästen waren auch prominente Sportler der Metropolregion Rhein-Neckar. Von der TSG Hoffenheim waren Lukas Rupp, Pirmin Schwegler sowie Alexander Stolz dabei. Vom Deutschen Handballmeister Rhein-Neckar Löwen kamen der Sportliche Leiter Oliver Roggisch sowie die Spieler Alexander Petersson und Gedeón Guardiola. Tennis-Bundesligist Grün-Weiss Mannheim entsandte Björn Phau sowie Robin Kern und die Mannheimer Adler wurden vom verletzten Ryan MacMurphy vertreten.

Die Sportler unterhielten sich dabei in luftiger Höhe nicht nur über ihre letzten Resultate, sondern tauschten sich ganz allgemein über den Leistungssport und dessen Bedingungen in der Metropolregion aus. »Das war eine ganz tolle Sache«, begeisterte sich Oliver Roggisch. »Viele der anderen Sportler kannte ich bisher nicht, und es war nett, mal andere Athleten kennenzulernen. Diesen Kontakt will ich weiter aufrecht erhalten und ich danke dem Golf Club St. Leon-Rot für diesen einmaligen Rahmen«, so Roggisch.

»Wir wollten unseren Gästen eine wirklich einmalige und aufregende Gelegenheit bieten, das Clubgelände aus einer völlig neuen Perspektive und in einem sehr speziellen Rahmen zu erleben. Dass das Wetter perfekt mitgespielt hat, war der Punkt aufs I und so haben wir nur Begeisterung von den Teilnehmern des „Dinner in the Sky“ erleben dürfen. Unser Dank





gilt Tristan Brandt und seinem Team sowie Frank Eschbach (Gräser-Eschbach) für ihren unermüdlichen Einsatz an diesem Tag«, freut sich Fritz Frank, Marketingleiter des Golf Club St. Leon-Rot. Und er fügte an: »Sehr schön ist zudem, dass es uns gelungen ist, Spitzensportler aus der Metropolregion an einen Tisch zu bekommen und das gegenseitige Kennenlernen sowie den Austausch untereinander zu fördern. Dies war schon immer ein Anliegen unseres Clubs und unseres Präsidenten Herrn Dietmar Hopp, der das „Dinner in the Sky“ möglich gemacht hat«, so Frank.

Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Courses of Germany, verfügt über zwei 18-Loch-Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 14-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, dem Vergleich der besten Golferinnen Europas und den USA. Die Plätze »St. Leon« und »Rot« sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt Kurs »Rot« bis 2010 zehn Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. Seit 2011 ging diese Auszeichnung an »St. Leon«. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch-Kurzplatz, einen 5-Loch-Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving-Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns. 2011 wurde das große, innovative Short Game Center of Excellence eröffnet, das den Leistungsträgern des Clubs nun ein ganzjähriges Training ermöglicht. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der Allianz German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie sowie eine Matchplayserie für Jugendliche unter 18 Jahren und bereits zwei Mal das Format »Golfen in der Allianz Arena«. Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf acht Deutsche Meisterschaften verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Ende 2012 gründete der Club die Golf Club St. Leon-Rot Sports Management Agency mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Pros Moritz Lampert, Karolin Lampert, Ann-Kathrin Lindner und Maximilian Röhrig sowie Caroline Masson betreut. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.

